

5. Internationale Woche des Grundeinkommens 17.– 23. September 2012

Kontakt:

margit.appel(at)ksoe.at
Tel: 0(043)1 310 51 59 88
Netzwerk Grundeinkommen
und sozialer Zusammenhalt
- BIEN Austria

Wege zum Grundeinkommen

Die 5. Internationale Woche des Grundeinkommens findet in diesem Jahr vom 17. bis zum 23. September 2012 statt - gleich nach dem **BIEN-Weltkongress** (14.-16.9.2012 in München).

Die sozialen Verwerfungen in Europa nehmen zu, weil die Regierungen auf Steuereinnahmen von Reichen verzichten und dafür Sozialausgaben kürzen und den Druck auf die Armen erhöhen. Dabei geht es ausschließlich um die Sicherung der Finanzanlagen. Es ist egal, ob Menschen mit Gütern und Dienstleistungen versorgt sind, ob ihnen öffentliche Infrastruktur zur Verfügung steht oder sie sich für ihr Geld etwas kaufen können. Die angeblichen Rettungsgelder fließen vielmehr unmittelbar auf die Konten der Gläubiger, das heißt zu den Banken und letztlich zu deren vermögenden Kunden und Aktionären. An Ländern wie Griechenland wird genauso wie an Erwerbslosen vorexerziert, wie es denen ergehen soll, die angeblich nicht "wettbewerbsfähig" oder tüchtig genug sind.

Höchste Zeit also, neue Wege zu finden: **Wege zum Grundeinkommen**.

Was ist das Bedingungslose Grundeinkommen

Bedingungslos soll die von uns geforderte Grundsicherung deshalb sein, weil wir in einem Grundeinkommen ein BürgerInnenrecht sehen, das nicht von Bedingungen (Arbeitszwang, Verpflichtung zu gemeinnütziger Tätigkeit, geschlechterrollenkonformes Verhalten) abhängig gemacht werden kann.

Universell soll das Grundeinkommen sein, weil es nicht diskriminierend sein soll. Es soll also jeder und jedem zugute kommen, der/ die auf Dauer in einem bestimmten Land lebt. In der Festsetzung der Höhe des Grundeinkommens unterscheiden wir zwischen Kindern/ Jugendlichen und Erwachsenen.

Personen bezogen. Als BürgerInnenrecht steht das Grundeinkommen jeder Person zu und darf nicht abhängig gemacht werden von der Einkommens- und Vermögenssituation eines Familienmitgliedes oder einer MitbewohnerIn.

Existenz sichernd. Grundeinkommen soll eine echte Teilhabe (materiell, sozial, kulturell) am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Daher muss es auch in Existenz sichernder Höhe ausbezahlt werden.

Das Bedingungslose Grundeinkommen ist

- * in der aktuellen Situation das entscheidende Fundament für ein würdevolles Leben, weil es von Existenzangst und sozialer Ausgrenzung befreit
- * ein zentraler Schlüssel für die Bewältigung der Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise und für die Verhinderung weiterer derartiger Krisen, weil es Geld massiv von der Finanzsphäre dorthin leitet, wo es echte Werte schaffen hilft: dringend benötigte Güter, solidarische Ökonomien, Freisetzung von Demokratie und Kreativität
- * ein Weg zu einem sozialen Europa, gestartet durch die Europäische BürgerInnen-Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen im Herbst 2012

Das Bedingungslose Grundeinkommen ist ein Zukunftsprojekt. Das diesjährige Motto **Wege zum Grundeinkommen** fragt deshalb: Wie kommt die Zukunft in die Welt? Die Antworten sind so vielfältig wie die Schar der GrundeinkommensbefürworterInnen bunt ist. Sie zeigen, welche Probleme mit dem Bedingungslosen Grundeinkommen gelöst werden können; wie es schrittweise eingeführt und ausgestaltet werden kann; zu welchen Politiken es passt; welche politischen Bündnisse es befördern; wie es realpolitisch umgesetzt werden kann.

Machen Sie mit bei der 5. Internationalen Woche des Grundeinkommens!

VeranstalterInnen wird **Unterstützung** angeboten: durch eine gemeinsame Website, bei der Öffentlichkeitsarbeit, bei der ReferentInnen-Suche. Die geladenen ReferentInnen vom BIEN-Weltkongress in München können für eigene Veranstaltungen in der Woche des Grundeinkommens gewonnen werden!

Termine der Organisationstreffen auf
www.PRO-GRUNDEINKOMMEN.AT